Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Stützen der Gesellschaft

Ibsen, Henrik

Berlin, 1890

Auftritt XIV

urn:nbn:de:bsz:31-86852

Visual Library

Hilmar Tönnsen. Wie man von nun an die Fahne der Idee hochhalten soll —. Uf!

(Der Inhalt von Konsul Bernicks Rede ist inzwischen unter Flüstern von Mund zu Mund gegangen. Alle Teilnehmer am Fahnenzug entfernen sich durch den Garten. Großhändler Rummel, Kaufmann Sandstadt und Wigland gehen fort unter heftigem, doch gedämpftem Wortstreit. Hilmar Tönnsen schleicht sich rechts hinaus.)

Vierzehnter Auftritt.

Konsul Bernick, Frau Bernick, Fräulein Bernick, Fräulein Hessel und Prokurist Krapp sind unter Stillschweigen im Saal zurückgeblieben.

Bernick. Betty, hast Du Verzeihung für mich?

Frau Bernick (sieht ihn lächelnd an). Weißt Du, Gustav, daß Du mir nun die fröhlichste Aussicht seit vielen Jahren eröffnet hast?

Bernick. Wieso?

Frau Bernick. Viele Jahre lang glaubt' ich, ich hätte Dich einst besessen und wieder verloren. Nun weiß ich, daß ich Dich nie besaß. Aber ich werde Dich gewinnen.

Bernick (umarmt sie). O, Betty, Du hast mich gewonnen! Durch Lona lernt' ich Dich erst recht kennen. Doch laß nun Oskar kommen!

Frau Bernick. Ja, nun sollst Du ihn haben! — Herr Krapp —!

Sie spricht im Hintergrund leise mit ihm. Er geht durch den Garten ab. Während des Folgenden werden nach und nach alle Transparente und Lichter an den Häusern ausgelöscht.)

Bernick (mit gedämpfter Stimme). Dank, Lona! Du rettetest das Beste in mir — und für mich.

Fräulein Hessel. Wollt' ich etwas Andres?

Bernick. Ob Du wolltest oder nicht; ich werde nicht klug aus Dir.

Fräulein Hessel. Hm —

Bernick. Also nicht Haß, nicht Rache? Weshalb kämst Du denn herüber?

Fräulein Hessel. Alte — Freundschaft rostet nicht.

Bernick. Lona!

Fräulein Hessel. Als mir Johann die Geschichte von der Lüge erzählte, da schwur ich mir zu: der Held meiner Jugend soll frei und wahr dastehen!

Bernick. O, wie wenig hab' ich jämmerlicher Mensch das um Dich verdient!

Fräulein Hessel. Ja, Gustav, wenn wir Frauen nach dem Verdienst fragen wollten —!

(Auner kommt mit Oskar in den Garten.)

Fünfzehnter Auftritt.

Die Vorigen. Auner. Oskar.

Bernick (geht ihnen entgegen). Oskar!

Oskar. Vater, ich verspreche Dir, ich will nie mehr —

Bernick. Weglaufen?

Oskar. Ja! Ich versprech' es Dir.

Bernick. Und ich verspreche Dir, Du sollst nie Grund dazu haben. Von heut an sollst Du aufwachsen, nicht als Erbe meiner Lebensaufgabe, sondern als Einer, der selbst eine Lebensaufgabe zu vollbringen hat.

Oskar. Und darf ich auch werden, was ich will?

Bernick. Ja, das darfst Du!

Oskar. Danke! Dann will ich keine Stütze der Gesellschaft werden.

Bernick. So? Und warum nicht?

Oskar. Ei, weil ich glaube, daß das recht langweilig ist.

Bernick. Du sollst Du selber werden, Oskar;